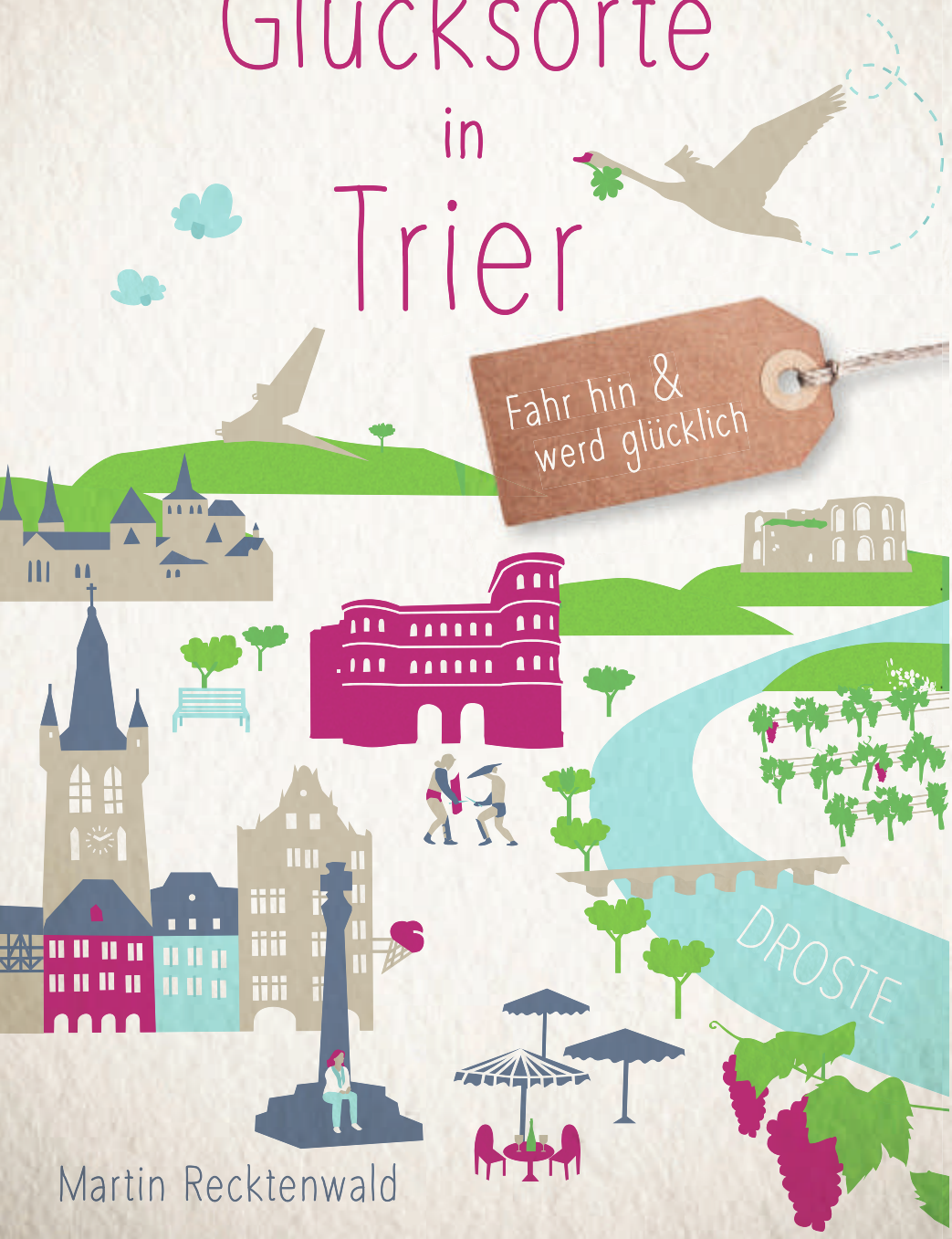


# Glücksorte in Trier



Martin Recktenwald

Martin Recktenwald



# Glücksorte in Trier

*Fahr hin und werd glücklich*

Droste Verlag





# Vorwort



Liebe Leser,

es gibt Ort, die über unzählige Generationen hinweg die Menschen dazu veranlassen, dort zu siedeln. Je länger ein solcher Trend anhält, desto eher steht zu vermuten, dass man hier offenbar sein Glück finden kann. So betrachtet muss Trier mit seinen rund 2000 Jahren Siedlungsgeschichte über ein erhebliches Glückspotential verfügen. An nahezu jeder Ecke begegnen einem in der ältesten Stadt Deutschlands die Zeugnisse von Personen früherer Jahrhunderte, die ihre persönliche Glücksdefinition in steinernen Bauten verewigt haben. Und dabei sind es nicht nur weltbekannte Paläste römischer Kaiser oder barocker Erzbischöfe, die bis heute Freude spenden. Der Wandel eines früher vor der Stadtmauer gelegenen Fischerdörfchens zum Gastronomie-Viertel Zurlaubener Ufer zeigt, dass es vor allem darauf ankommt, was Menschen aus den Gebäuden machen.

Und spannende Charaktere hatte Trier schon immer reichlich zu bieten. Kein Wunder, liegt die Stadt doch im Herzen einer uralten europäischen Kulturlandschaft. Die dichte Vernetzung mit den europäischen Nachbarn aus Luxemburg und Co. ist allorten erfahrbar, Touristen aller Herren Länder gehören fest ins Stadtbild. Zum Flair der Weltoffenheit gesellt sich die Liebe zum Feiern und Genießen. Keineswegs ist dies nur auf den Weinbau beschränkt, wenngleich Reben bewachsene Hänge neben Wäldern und Flusstälern prägend für die Landschaft sind. Die folgende persönliche Auswahl stellt einige der Orte vor, an denen einem in und um Trier das Glück begegnen kann.

Ihr Martin Recktenwald



# Inhaltsverzeichnis



## 1 Lastennehmer

Alte Schiffskräne am Moselufer .....8

## 2 Salatteller mal anders

Die Kellerkneipe CubiCulum .....10

## 3 Goldtröpfchen im Untergrund

Die Bischöflichen

Weingüter Trier .....12

## 4 Hüter der Enklave

Der Caspary-Park

in Heiligkreuz .....14

## 5 Karibik am Moselstrand

Der Jachthafen in Schweich .....16

## 6 Gedenken lebendig halten

Die Kapelle auf dem

Hauptfriedhof .....18

## 7 Vielfaltsraum

Das Kulturzentrum

Tuchfabrik Trier .....20

## 8 Zeitreise ins Bauerndorf

Das Freilichtmuseum

Roscheider Hof in Konz .....22

## 9 Den Seitenweg wählen

Sirzenicher Bach und

Busental .....24

## 10 Trink dir deine Meinung

Das Weinsinnig .....26

## 11 Kleiner Grenzverkehr

Die Tankstellen-Allee

in Wasserbillig .....28

## 12 Aus dem Innern schöpfen

Das Grab von

Hieronymus Jaegen .....30

## 13 Gladiatoren im Weinberg

Der Weinkulturpfad

am Petrisberg .....32

## 14 Blauer

Qualitätsausweis

Das Bekleidungsgeschäft

Zur Blauen Hand .....34

## 15 Heilendes Wasser

Die Heilbrunnen in

Schweich .....36

## 16 Schreib-Schätze heben

Die Schatzkammer

der Stadtbibliothek .....38

## 17 Ein Wald erzählt

Der Baum-Welt-Pfad in Quint .....40

## 18 Sauer macht lustig

Die Viezkelterstation in Föhren .....42

## 19 In luftiger Höhe

Der Waldseilgarten .....44

## 20 Triers

Exzellenzinitiative

Das Jugend- und Kulturzentrum

Ex-Haus .....46



## 21 Gartenmarxismus

*Der Hinterhof im*

*Karl-Marx-Haus .....48*

## 22 Kraft des Bewussten

*Iyengar Yoga Trier .....50*

## 23 Neue Hoffnung

*Die Trierer Synagoge .....52*

## 24 Elbling im Baum-Mantel

*Das Café Razen .....54*

## 25 Andere Schwerpunkte

*Die Benediktinerabtei*

*St. Matthias .....56*

## 26 Weinselige Gegend

*Das Avelsbachtal .....58*

## 27 Klein, aber oho

*Der Modellbauladen*

*Spielzeugparadies .....60*

## 28 Trinkspaß

*Die Riveris-Talsperre .....62*

## 29 Natur schmecken

*Die Bäckerei Frick in*

*Mehring .....64*

## 30 Leben im Stadt-Dorf

*Das Schammat-Dorf .....66*

## 31 Maya-Formen

*Die Kirche St. Michael*

*in Mariahof .....68*

## 32 Glück auf

*Das Besucherbergwerk*

*in Fell .....70*

## 33 Weißblauer Wissenstransfer

*Die Fleischerei Werland .....72*

## 34 Helfende Mittelchen

*Die älteste Apotheke*

*Deutschlands .....74*

## 35 Denkmal der Muße

*Das Schloss Monaise .....76*

## 36 Geistreiche Äpfel

*Der Bohrhof in*

*Welschbillig .....78*

## 37 Hopfen- und Malz-Welten

*Die Hausbrauerei*

*Blesius Garten .....80*

## 38 Sankt Martins Spur

*Die Burg Irsch .....82*

## 39 Trier in klein ...

*Das Modell im Stadtmuseum .....84*

## 40 Steinerne Geborgenheit

*Die Heidenstuben in Ehrang .....86*

## 41 Bierkühlung

*Das Trierer Petrusbräu .....88*

## 42 Heimat der Violinschlüssel

*Das Musikhaus Reisser .....90*

## 43 Keiner bleibt trocken

*Der Petrispark .....92*

# Inhaltsverzeichnis



## 44 Würze fürs Leben

Die Salzgrotte Maritim Air .....94

## 45 Modischer Gast aus Fernost

Der Japanische Perlschnurbaum .....96

## 46 Wohnzimmer der Kunst

Die Europäische  
Kunstakademie .....98

## 47 Blick der Königin folgen

Die Mariensäule .....100

## 48 Schalk im Nacken

Der Trierer Rebell  
Fischers Maathes .....102

## 49 Meckern bringt Freude

Das Wildfreigehege  
Weißhauswald .....104

## 50 Sonnenverwöhnt

Das Ruwertal bei Sommerau .....106

## 51 Hort des Wissens

Jesuitenkirche und  
Priesterseminar .....108

## 52 Schokoladenträume

Das Suite au Chocolat .....110

## 53 Gastro-Geschichte

Das Wirtshaus Zur Glocke .....112

## 54 Ganz weit draußen

Die Sternwarte an  
der Universität .....114

## 55 Aussichtsreiche Wanderung

Der Felsenpfad von Pallien  
nach Biewer .....116

## 56 Trier-Traditionsecke

Die Kultkneipe Aom Ecken .....118

## 57 Pures Leben

Der Park im Krankenhaus  
der Barmherzigen Brüder .....120

## 58 Kunst en passant

Der Kulturkiosk .....122

## 59 Rosenstolz und Schwanensang

Nells Park .....124

## 60 Zinnmann trifft Bärenherz

Das Spielzeugmuseum .....126

## 61 Abkürzung mit Mehrwert

Der Kreuzweg am Petrisberg .....128

## 62 Von Politik bis Pizza

Das Astarix .....130





### 63 Weiher-Dreierlei

*Der Mattheiser Weiher* .....132

### 64 Klingende Außenstelle

*Der Rote Turm* .....134

### 65 Grenzenlos billig

*Die Uferpromenade in  
Wasserbillig* .....136

### 66 Stark durch Einheit

*Park der Vereinigten  
Hospitien* .....138

### 67 Marktabend

*Der Weinstand am  
Hauptmarkt* .....140

### 68 Besuch im Fischerdorf

*Das Zurlaubener Ufer* .....142

### 69 Eiszeit-Rutschbahn

*Die Irreler Wasserfälle* .....144

### 70 Klingender Bürgerstolz

*Die Markt-Kirche St. Gangolf* .....146

### 71 Gärtnern im Festungsgraben

*Die Wallmauer in Pfalzel* .....148

### 72 Kaleidoskop

*Die Basilika Liebfrauen* .....150

### 73 Bescheidenheit ist eine Zier

*Ausgrabung unter der  
Domininformation* .....152

### 74 Aufschwungsmotor

*Die Judengasse* .....154

### 75 Götter und Sagen

*Der Palastgarten* .....156

### 76 Aroma statt Plastik

*Der Unverpackt-Laden* .....158

### 77 Ost-West-Kontakt

*Die Römerbrücke* .....160

### 78 Seebühne im flachen Land

*Das Zierbecken im  
Neuen Petrisberg* .....162

### 79 Wasseridyll zum Betrachten!

*Der Kaiserhammer Weiher* .....164

### 80 Helenas Wasser...

*Der Helenenbrunnen in Euren* .....166





# Lastennehmer

## 1 *Alte Schiffskräne am Moselufer*

Beim Entladen der Handelsgüter von Moselschiffen spielten sie einst eine wichtige Rolle. Heute sind die beiden Moselkräne stumme Zeugen dieser früher lebenswichtigen Ader der Stadt. Der ältere der beiden stammt ursprünglich aus dem Jahr 1413. Der jüngere ist ein Stück barocker Technik von 1774. Der Entwurf des berühmten Architekten Johannes Seitz gab dieser Hebevorrichtung Funktionalität bei gleichzeitiger schmucker Optik – Hofbaumeister des Barock legten gewöhnlich auf beides wert. Das derzeitige Erscheinungsbild der Kräne ist allerdings Ergebnis der Instandsetzungsarbeiten nach dem Zweiten Weltkrieg und mehrerer anschließender Sanierungen.

Das Funktionsprinzip beider Lastenheber basierte auf einem Tretrad, genauer gesagt auf zwei parallel gelagerten. Menschen liefen in den Rädern, die Bewegung wurde über Gestänge und Zahnräder an die Seilrollen der beiden Kran-Ausleger übertragen. Die kegelförmigen Dächer waren zusätzlich schwenkbar, sodass Be- und Entladen der Schiffe deutlich erleichtert wurde. Die unterhalb verlaufende Uferpromenade gab es früher nicht, die Gebäude saßen direkt auf der Kaimauer auf. Aus Sicht der Spaziergänger und Radfahrer ist die heutige Situation natürlich schöner.

Schifffahrt war bis ins 18. Jahrhundert einer der meist bedeutenden Wirtschaftszweige Triers. Schon die Römer nutzten die Wasserstraße und zu Zeiten der Hanse wurden Weine aus dem Elsass über Mosel und Rhein nach Köln und weiter bis zu den Häfen an Nord- und Ostsee transportiert. Trotz der vollständigen Schiffbarmachung in den 1950er- und 60er-Jahren ist dieser Wirtschaftsfaktor heute nur noch ein Nebenschauplatz. Außerdem sind die Handelsumschlagplätze aus den Innenstädten verschwunden, im Falle Triers in den Pfälzeler Hafen. Doch der gegenüber dem Hauptzollamt gelegene jüngere Moselkran und sein älterer Bruder halten die Stellung.

- .....
- **Alter Schiffskran, Moselufer Höhe Krannenstraße, 54290 Trier**
  - **ÖPNV: Bus 1, 81, Haltestelle Barbaraufer/Römerbrücke**



# Salatteller mal anders

## 2 Die Kellerkneipe CubiCulum

Pizza mit einem Salat passt ja grundsätzlich ganz gut zusammen, klingt jedoch nicht unbedingt nach Innovation. Was aber erwartet einen bei einem Pizzasalat? Dazu muss man erst einmal in den Keller hinabsteigen, genauer gesagt ins CubiCulum in der Hosenstraße. Pizzasalat findet sich dort gleich in mehreren Ausführungen auf der Speisekarte: von „Griechisch“ mit Schafskäse bis „Hahn“ mit Hähnchenbrust. Der Salat mit Dressing und allem Drum und Dran thront direkt auf dem Boden einer Margherita-Pizza. Ein gleichermaßen origineller wie schmackhafter Mix.

Dazu gibt's im wöchentlichen Wechsel weitere kulinarische Leckerbissen. Rote Linsensuppe mit Hackfleisch vom Rind, Spinat und einem Hauch Kümmel oder Tortellini-Spinat-Suppe mit hausgemachten Ricotta-Spinat-Tortellini sind solche Varianten. Vegetarische Gerichte bietet die Karte stets mehrere. Wer auf dem neuesten Stand sein will, folgt am besten dem Chef, Norbert Freischmidt, über den Onlinenachrichtendienst Twitter. Dort informiert er auch über brandaktuelle Entwicklungen. Beispielsweise wenn mal „Kraft-Bräu aus“ ist – in diesem Fall ein humoristischer Hinweis auf den Ausgang einer Wahl in Nordrhein-Westfalen, nicht auf das Trierer Bier aus der Hausbrauerei Blesius Garten. Letzteres ist im CubiCulum sehr beliebt, das studentische Publikum probiert aber gern auch die zahlreichen Alternativen.

Im Keller des CubiCulum ist allerdings meist Schluss mit Internet- und Handy-Aktivitäten, das massive Kellergewölbe blockt Übertragungen recht zuverlässig ab. Gute Gelegenheit, die elektronische Dauerbeschallung mal außen vor zu lassen. Hier ist die Welt geprägt von alten Bierwerbetafeln an den steinernen Wänden und gemütlichen Holztischen – zumeist für mehrere Personen. Viele Plätze sind gerade an den Wochenenden meist schon früh am Abend belegt. Wer aber keine Angst hat, sich dazusetzen oder an die Theke auszuweichen, findet in aller Regel noch Platz.

.....

► CubiCulum, Hosenstraße 2, 54290 Trier, [www.pizzasalat.de](http://www.pizzasalat.de)

► ÖPNV: Bus 2, 7, 30, 33, 81, 84, Haltestelle Konstantin-Basilika





# Goldtröpfchen im Untergrund

## 3 *Die Bischöflichen Weingüter Trier*

Klangvolle Namen wie Piespoter Goldtröpfchen, Scharzhofberger oder Kaseler Nierchen dürften Weinliebhabern ein Begriff sein. Riesling-Reben aller drei Lagen an den Flüssen Mosel, Saar und Ruwer werden in einem gemeinsamen Keller zu Spitzenweinen ausgebaut. Und dort, mitten in der Innenstadt, befinden sie sich in bester Gesellschaft. Denn in der Zentrale der Bischöflichen Weingüter Trier in der Gervasiusstraße wird so mancher Traubenmost veredelt. Hier läuft die Produktion des mit 130 Hektar Rebenfläche größten Weinbaubetriebs im Anbaugebiet Mosel zusammen. Und in der Vinothek lässt es sich ganz einfach vom Endergebnis selbst überzeugen.

Insbesondere Rieslinge in nahezu allen Spielarten sind im Sortiment vertreten: stärker fruchtbetonte aus dem Moseltal oder markante, mit feinem Säurespiel aus dem ebenfalls zum Anbaugebiet zählenden Saartal. Und dann ist da noch das engste der drei Täler – Weine von der Ruwer zeichnen sich meist durch mineralische Noten aus, die durch erzhaltige Schieferböden entstehen. Aber auch Burgunderweine (von Weiß- bis Spät-) finden ihren Weg in die Fässer der Bischöflichen Weingüter, die 1966 aus dem Zusammenschluss der Weingüter des Priesterseminars, der Hohen Domkirche und des Bischöflichen Konvikts entstanden. 2003 kamen dann noch die Anbauflächen des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums dazu. Die gleichnamige Weinwirtschaft neben dem Priesterseminar wird zwar nicht von den Bischöflichen Gütern, sondern von einem Pächter betrieben, hat aber natürlich vieler ihrer Weine im Sortiment.

Die Auswahl ist groß: Der 30.000 Quadratmeter große Guts Keller reicht weit bis unter das Priesterseminar und ist mit Stahltanks und Eichenholzfüßern angefüllt. Das riesige Untergrundareal bot lange auch eine eindrucksvolle Kulisse für Veranstaltungen. Um den neuesten Brandschutzvorschriften zu genügen, muss allerdings erst umgebaut werden – bei einem denkmalgeschützten Gewölbe ein langwieriges Unterfangen. Auf die Weinverkostung muss der Besucher deswegen glücklicherweise nicht verzichten, die Vinothek bleibt geöffnet.

- .....
- **Bischöfliche Weingüter Trier, Gervasiusstraße 1, 54290 Trier**  
[www.bischoefflicheweinguetter.de](http://www.bischoefflicheweinguetter.de)
  - **ÖPNV: Bus 2, 7, 30, 33, 81, 84, Haltestelle Stadtbibliothek**

